A la beauté

Autor(en): **Hilberer, Jules-Emile**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Actes de la Société jurassienne d'émulation**

Band (Jahr): **34 (1929)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-684473

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A la Beauté

Beauté des yeux, beauté des cieux, beauté du monde !
Je voudrais te chanter sur mon roseau discret,
beauté mystérieuse, incandescence blonde,
dont nous savons à peine effleurer les secrets.

Beauté des jours, beauté d'amour, beauté féconde !
Ceux-là sont tes élus qui chantent ta splendeur.
Toi, sur qui toute joie et tout désir se fondent,
puisses-tu de ta gloire illuminer leur cœur !

C'est ton rôle, ô beauté, dans les heures obscures
de dessiller les yeux de ceux qui ne voient pas,
de faire palpiter au sein des créatures
des rêves inconnus et de nouveaux appas.

Mais puisqu'un jour pour tous disparaîtront les traces,
beauté des rythmes purs vibrant dans l'univers,
puisque tout doit finir, puisque tout lasse et passe,
ô, qu'on me laisse au moins te fixer dans mes vers !

J.-E. Hilberer.